

GEGLÜCKTER ENERGIE-UMSTIEG

Beat Guggisberg hat für die Liegenschaft einer Stockwerkeigentümerschaft im Mattenhofquartier das kostenlose Angebot der Energieberatung Stadt Bern genutzt. Im Gespräch berichtet er, wie die Beratung ablief und welche Erfahrungen er seither mit der neuen Heizung gemacht hat.

Herr Guggisberg, warum haben sie sich für eine Energieberatung entschieden?
Unser Haus, das wir als Stockwerkeigentümergeinschaft (STWEG) 1996 übernommen haben, stammt aus dem Jahr 1918 und hatte zuletzt eine Gasheizung. Mit Blick auf die geplante Gasabschaltung in unserem Quartier bis 2040 sowie auf die unsicheren Gaspreise wollten wir uns rechtzeitig Gedanken machen. Wir hatten bereits eine Erdsonden-Wärmepumpe als mögliche Lösung im Visier. Uns war aber wichtig, auch die Einschätzung einer Fachperson einzuholen: Gibt es bessere Alternativen? Welche zusätzlichen Massnahmen wären sinnvoll?

Wie ist die Energieberatung abgelaufen?
Im Vorfeld hat der Energieberater einige wichtige Daten von uns angefordert – zum Beispiel zur Energiebezugsfläche, zum Gebäudevolumen, zu den bisherigen Heizkosten und zum Gasverbrauch. Wir konnten ihm auch einen älteren elementaren GEAK-Bericht zur Verfügung stellen. Vor Ort haben wir gemeinsam einen rund 1,5-stündigen Rundgang durchs Haus gemacht. Der Berater war sehr gut vorbereitet und hat sich rasch ein genaues Bild unserer Situation gemacht. Wir haben die Energieverteilung, die Radiatoren und andere Details besprochen.

Was kam bei der Energieberatung heraus?
Bereits früher hatten wir Dach und Fenster erneuert sowie Estrich und Kellerdecke gedämmt, daher konzentrierte sich die Beratung vor allem auf die Frage der Wärmeproduktion. Nach der Energieberatung standen für uns zwei Optionen im Raum:

eine Luft-Wasser-Wärmepumpe oder eine Erdsonden-Wärmepumpe. Relativ schnell war für uns klar, dass wir uns für die Variante mit Erdsonde entscheiden würden. Der Hauptgrund war der begrenzte Platz rund ums Haus – für die Aussengeräte einer Luft-Wasser-Wärmepumpe wäre es eng geworden. Auch aus ästhetischer Sicht erschien uns die Erdsondenlösung als die verträglichere: Nach dem Bau sieht man aussen von der Installation nichts mehr.

Wie ging es nach der Energieberatung weiter?
Zur optimalen Dimensionierung der neuen Heizung haben wir die Vorlauftemperatur unserer Gasheizung über einen längeren Zeitraum gemessen. Ein Thermometer zeichnete dabei die Maximalwerte auf, was für die späteren Berechnungen und die Anlagenauslegung sehr hilfreich war. Wir haben drei Offerten für Erdsonden-Wärmepumpen eingeholt und sorgfältig miteinander verglichen. Wenn mir etwas unklar war, habe ich bei den Unternehmen nachgefragt. Dabei war nicht nur der Preis wichtig, sondern auch, wie die Ausführung konkret umgesetzt werden könnte – insbesondere angesichts des begrenzten Platzes rund ums Haus. Wir haben uns schliesslich für eine Lösung mit nur einer, dafür etwas tieferen Bohrung entschieden.

Sie haben bereits zwei Winter mit der neuen Heizung erlebt – wie sind die Erfahrungen?
Wir sind sehr zufrieden. Um den Energieverbrauch im Blick zu haben, haben wir einen separaten Stromzähler für die Heizung einbauen lassen. Das kann ich nur empfehlen, denn so konnten wir einen konkreten Ver-



Ein Teil der Arbeiten konnte von der Strasse aus erfolgen. Das minimierte die Eingriffe auf dem Grundstück. Bild: B. Guggisberg

gleich ziehen: Im letzten Jahr haben wir für Heizung und Warmwasser rund 7000 kWh Strom verbraucht, während wir früher einen Gasverbrauch von etwa 36000 kWh pro Jahr hatten. Das wirkt sich auf die Kosten aus: Früher lagen unsere jährlichen Heizkosten mit Gas bei bis zu 4500 Franken – jetzt sind es trotz gestiegener Strompreise nur noch rund 2000 Franken. Damit unsere Wärmepumpe effizient und kontinuierlich arbeitet, haben wir die Vorlauftemperatur im gesamten Haus abgesenkt und die Thermostatventile an den Radiatoren in den Wohnräumen ganz geöffnet. Zudem haben wir unsere Heizgewohnheiten angepasst und halten im Wohnbereich eine Zieltemperatur von 20 bis 21 Grad. So sparen wir zusätzlich Energie.

Gibt es Pläne für weitere energetische Sanierungsmassnahmen?
Die wichtigsten Sanierungsmassnahmen haben wir nun umgesetzt. Eine Aussenwärmedämmung stand für uns nie zur Diskussion, da wir das äussere Erscheinungsbild des Hauses nicht verändern wollten. Es wurde im Heimatstil gebaut und fügt sich harmonisch ins Quartier ein – das soll so bleiben. Was wir für die Zukunft prüfen werden, ist die Installation einer Photovoltaikanlage und ich informiere mich aktuell über saisonale Wärmespeicher.

Würden Sie die Energieberatung der Stadt Bern weiterempfehlen?
Ja, auf jeden Fall. Es ist ein sehr gutes, kostenloses Angebot, das wir nur empfehlen können. Auch die schriftliche Entscheidungsgrundlage, die zwar 250 Franken kostet, hat sich aus unserer Sicht absolut gelohnt. Sie war verständlich aufbereitet und bot uns wertvolle Grundlagen für die weiteren Schritte. Durch die Beratung haben wir zusätzliche Impulse erhalten – etwa, wie wir künftig noch mehr Energie einsparen oder sogar selbst Energie produzieren könnten, zum Beispiel mit einer Photovoltaikanlage und allenfalls Speicherbatterien.

GASNETZSTILLEGUNG

Die Stadt Bern hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis 2045 auf Netto-Null zu senken. Deshalb legt ewb grosse Teile des Gasnetzes schrittweise still. Welche Gebiete, bis wann noch mit Gas versorgt werden, ist auf der Wärmekarte von Energie Wasser Bern ersichtlich: ewb.ch/waermekarte. Auf der Wärmeversorgungskarte der Stadt Bern finden Sie zudem eine Empfehlung für alternative Energieträger für Ihr Heizsystem: bern.ch/waermeversorgung.



STWEG Vertreter Beat Guggisberg (rechts) und Reto Trittibach, Leiter Energieberatung der Stadt Bern, vor der neuen Erdsonden-Wärmepumpe. Bild: M. Friederich

ENERGIEBERATUNG STADT BERN

Gut beraten in Sachen Energie
Die Energieberatung Stadt Bern bietet eine neutrale und fachkundige Unterstützung für Eigentümer*innen von Liegenschaften, Liegenschaftsverwaltungen, Mieter*innen, Unternehmen sowie Planende. Sie berät zu allen Energiethemen – vom Heizungs-

ersatz über die Gebäudesanierung bis hin zur Reduktion des Energieverbrauchs. Die Erstberatung ist kostenlos und erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich nach Terminvereinbarung.

energieberatungstadtbern.ch
info@energieberatungstadtbern.ch
031 300 29 29
Energieberatung Stadt Bern
Laupenstrasse 20, 3008 Bern

